

Ä2

Antrag

Initiator*innen: CampusLINKE (dort beschlossen am: 22.06.2026)

Titel: Ä2 zu A1: Universität für die Gesellschaft:
Ehrenamt an der Universität Würzburg stärken

Antragstext

Von Zeile 6 bis 8 löschen:

Dennoch gibt es insbesondere Ehrenämter, die für die unmittelbare und verzugslose Hilfe in Unglücks- und Krisensituationen unverzichtbar sind.[Leerzeichen]Das Studierendenparlament begrüßt deshalb insbesondere das freiwillige Engagement

Von Zeile 30 bis 34:

- dass ~~ehrenamtlich~~ studentische Reservist*innen der Bundeswehr und ehrenamtliche Aktive in strukturelevanten Organisationen ~~aus dem Kreis der Studierenden~~ unterschiedslos für Aus-, Weiterbildungs- und Übungsmaßnahmen ~~von ihren universitären Verpflichtungen, auf Antrag als kurzfristig~~ freigestellt werden gelten, ohne Nachteile für ihr Studium zu erfahren, soweit Zweck der Maßnahmen ~~die~~ ausschließlich Einübung von Zivil- oder Katastrophenschutz ist.

Begründung

Der ursprüngliche Antrag ist so weit gefasst, dass er 1.) eine klare außenpolitischer Einordnung der geopolitischen Weltlage enthält, die wir als Hochschulgruppe dezidiert nicht teilen; 2.) die Mitarbeit in der Bundeswehr grundsätzlich gutheißt, was

der zivilen Ausrichtung der Studierendenvertretung aus dem Beschluss "Zivilklausel der Studierendenvertretung" zuwiderläuft; und 3.) eine Kontaktstelle für Reservist*innen an der Uni Würzburg fordert, die dem Werben für die Bundeswehr and der Uni Würzburg Vorschub leisten würde.

Dieser Änderungsantrag begrenzt den Gegenstand des Antrags auf Zivil- / Katastrophenschutz und soll allen Studierenden - auch solchen, die in der Bundeswehr aktiv sind - für ihr ehrenamtliches Engagement in Zivil- / Katastrophenschutz Rahmenbedingungen im Studium schaffen, die auf die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Studium abzielen.